

In der Senatssitzung am 5. Oktober 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

27.09.2021

L 1

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.10.2021

„Das Dritte Gleis – eine unendliche Geschichte?“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Verhandlungen Bremens mit dem Bundesverkehrsministerium zur Realisierung eines dritten Gleises zwischen Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven?
2. Welche Maßnahmen hält der Senat für notwendig und zielführend, um den Ausbau des dritten Gleises zwischen Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven voranzutreiben?
3. Hat der Senat eine Machbarkeitsstudie zur Verwirklichung des dritten Gleises beauftragt und – falls ja – wann ist mit der Veröffentlichung dieser Studie zu rechnen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Wir fragen den Senat:

Zu Frage 1:

Die Realisierung eines dritten Gleises umfasst den dreigleisigen Ausbau der Eisenbahnstrecke Hannover – Bremen – Bremerhaven zwischen Langwedel und Bremen-Sebaldsbrück sowie zwischen dem Bremer Rangierbahnhof und Bremen-Burg. Es handelt sich um eine Maßnahme des Bundes. Sie ist nicht Gegenstand von Verhandlungen, sondern Bestandteil des gültigen Bundesverkehrswegeplans 2030 und dort enthalten im Gesamtprojekt „optimiertes Alpha-E mit Bremen“, welches sich im vordringlichen Bedarf und somit der höchsten Dringlichkeitsstufe des Bundesverkehrswegeplans befindet. Im Auftrag des Bundes hat die Deutsche Bahn AG in diesem Jahr mit der Vorentwurfsplanung dieser Maßnahme begonnen. Im Streckenabschnitt zwischen Bremen-Burg und Bremerhaven sieht der Bund auf Basis einer als ausreichend definierten Kapazität mit dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan keinen dreigleisigen Ausbau vor.

Zu Frage 2:

Die Verantwortung für die Realisierung des Vorhabens liegt beim Bund, die Durchführung selbst bei der Deutschen Bahn AG als dem zuständigen Infrastrukturunternehmen. Die Einflussnahme durch den Senat auf den Projektfortschritt ist daher begrenzt. Die zuständigen Senatsressorts stehen in turnusmäßigem Austausch mit der Deutschen Bahn AG bezüglich der für Bremen relevanten Eisenbahninfrastrukturmaßnahmen.

Zu Frage 3:

Die Planungen des dritten Gleises erfolgen im Auftrag des Bundes durch die Deutsche Bahn AG. Dort ist das Vorhaben im sogenannten Großprojekt Hamburg/Bremen-Hannover enthalten. Erste Ergebnisse aus der Vorentwurfsplanung erwartet die Deutsche Bahn AG zum Jahresende 2023.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen sind nicht ersichtlich.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Senatsvorlage ist mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen und dem Magistrat in Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 27.09.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.